

	<p>Objekt: Trachtenhaube aus der Uckermark</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Textilien</p> <p>Inventarnummer: MATrachtenhaube 2</p>
--	--

Beschreibung

Die auch »Hauben Mütze« genannte Trachtenhaube wurde bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts von verheirateten Frauen in der Uckermark getragen. Die reich verzierten nur zum Kirchgang.

Vorliegende Haube besteht aus zwei vermutlich mit Leim verstärkten Vorderkopfstücken aus Leinen, die am Scheitel zusammengenäht sind. Daran angefügt wird ein Hinterkopfstück. Alles ist mit einem chamois- und roséfarbenen Stoff bezogen und einem filigranen, mehrfarbigen Blumenmuster bestickt. Eine goldfarbene Bordüre aus Metallfäden umfasst den äußeren Rand und Hinterkopf. Der Nackenbereich ist mit einem inneliegenden Band zusammengefasst. Die Haube wurde am Hinterkopf angesetzt und umrahmte vorne das Gesicht. Eine eng anliegende Frisur war Voraussetzung für diese Art von Kopfbedeckung.

Elise Louise Marie Brée, die vorherige Eigentümerin, arbeitete um die Jahrhundertwende als Modistin und Schneiderin in Angermünde. Getragen wurde die Haube von ihrer Urgroßmutter Ende des 18. Jahrhunderts in Steinhöfel oder Melzow. [Katrin Harth]

Grunddaten

Material/Technik:	Seide, Leinen, Karton, Bordüre aus Metallfäden; genäht, gestickt
Maße:	H: 17 x B: 17 x T: 13 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1800
	wer	
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Steinhöfel (Angermünde)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Melzow

Schlagworte

- Mode
- Sticken
- Tracht
- Tradition

Literatur

- Wallentin, Julia (2012): Gut behütet - Wertvolle Trachtenhauben im Museum. In: Angermünder Heimatkalender 2012, S. 164-167